

31. Mai 2011

Westfälisches  Volksblatt

PADERBORNER KULTUR

Bücher aus 1000 Jahren

Uni rekonstruiert Klosterbibliothek Corvey

Paderborn/Höxter (WV). Die ehemalige Reichsabtei Corvey bei Höxter verfügte über eine bedeutende Klosterbibliothek. Wissenschaftler der Universität Paderborn haben sie teilweise rekonstruiert. Über das Projekt informieren sie in einer Ausstellung.

Die Schau »Tausend Jahre Wissen – Die Rekonstruktion der Bibliothek der Reichsabtei Corvey« wird am Freitag, 3. Juni, 18 Uhr, im Kaisersaal des Museums Schloss Corvey feierlich eröffnet. Die Initiatorin des Projekts, Prof. Dr. Eva-Maria Seng, Inhaberin des Lehrstuhls für Materielles und Immaterielles Kulturerbe Unesco, wird eine Einführung geben. Bis August 2012 verbleibt die Ausstellung in Corvey, sie ist danach in Bonn, Marburg, Münster, Wolfenbüttel und Ziesar zu sehen.

Thema ist das immaterielle kulturelle Erbe von Corvey, eines bedeutenden Zentrums der Produktion, Speicherung und Vermittlung von Wissen seit dem frühen Mittelalter bis in die Neuzeit. Die Reichsabtei befand sich einst an

politisch und kulturell exponierter Lage im Osten des fränkischen Reiches und gehört zu den bedeutenden Klöstern aus karolingischer Zeit. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Klosterbibliothek mit ihren großen und vielfältigen Buchbeständen, die Corvey rückblickend als universelles Wissensarchiv mit einem hohen theologischen, kulturellen und historischen Anspruch erscheinen lässt. Vor 200 Jahren wurden im Zuge der Säkularisation die Bestände der aufgelösten Klosterbibliothek Corvey vornehmlich an weltliche Institutionen überführt.

Mit dieser bundesweiten Wanderausstellung werden der Öffentlichkeit erstmals auf umfassende Weise die einzigartigen Zeugnisse einer 1000-jährigen abendländischen Bildungs- und Mediengeschichte – Handschriften, Inkunabeln und Drucke – gezeigt. Die kostbarsten und für die weitere Forschung wichtigsten Schriften und Bücher der katalogisierten und erforschten Corveyer Bestände wurden außerdem digitalisiert. Diese Daten werden auf der Internetplattform »Nova Corbeia – Die virtuelle Bibliothek Corvey« präsentiert.